

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch des Katecheten Sattinaden.

Sattinaden

o.O., 12.01.[1785]-17.03.[1785]

19. Januar

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178)

und seiner Gewissheit aus Psalmen Davids
recliert, worüber ein Sammelbuch gesagt: ^{1m} 247:2
daß wo Nelli war, da war auch das Grab
für's Joch, 1. 2. wo gute Leute sind, da ge-
winnen sich die Seelen davon etwas Gutes.
des Entschlusses hat bewirkt die Lese von dem
Verbreiten der Menschen in der Welt wie sich die
Lese von der Feltung. Ein Mann hat ihn ge-
fragt ob das was war das der Herr Jesus
im Hölle gekommen - darauf er die ganze
Geschichte von der Geburt Christi erzählt, und
den Namen vortragen.

den 12. ist er in Ramanadaburam
abwesend, wo der Geist in der Kirche in in ihm
bewirkt die Lese Christi mitgeteilt, er wird
ihnen geteilt.

Am 13. von einem andern Orte hat er das
Gespräch zwischen dem Geist und Leib, nach dem
gelesen. Ein alter Mann hat sehr Capitel mit an-
gelesen und gesagt: Das ist mir sehr Eher. Wir
haben Friede und Land. Konfirmation befristet, was
nicht nicht als Lügen in Fingern ist. Also ist die
bekehrte Kirche zu sehen. des Entschlusses hat
er den Herrn Jesus: Lasset sie mich mich geteilt
werden. — Ein junger Mann, welcher ein
maße in der Kirche hat sich ebenfalls weil der
Lese Lese und darauf ein sehr sehr sehr
verlangt, weil er ist, was er gesagt, den in
Ramanadaburam gegen den 14. und 15. Oktober

wollen, mocht, da wirz unter Ihnen an der
spricht Gesetz ein Aufgehoben setzen.

Lebzeit und seine Arbeit in Palciamentley
als was in nicht gesandt werden: Es hat er
den Fingern in Leiden, auf den den König
Lauten das Evangelium von Ewigkeit verlaßt.

Die Königin haben ihn gleich mit ge-
lengt, was wir von der Kunst in f. Jahren
von der Anweisung der Leiden in f. Jahren
bestehen, was wir die man Evangel. Leben
wergestehen.

In dem ^{Leben} Clarinda, welche vornehm
ein Dramaturg sein, was, hat er einen
Leiden die Kunst-Leben von Gott in Ewigkeit
wergestehen, wobei der Leiden Konfession
fingers alles sehr gelobt. Auf hat er eine
Capitel aus dem Gesetz zwischen uns Leiden
in Fingern wergestehen.

Die Königin hat sehr wergestehen
dass Gott selbst den Leiden. Die nicht wergestehen
in der Leiden. Der nicht Leiden sehr den
auf mich die Leiden der Leiden nicht bestanden.
Der Leiden hat ich das nicht gelobt er Leiden.
Die hat bestanden dass der Gott selbst es nicht nicht wergestehen
wergestehen, dass man seinen Mitter Leben wergestehen.

Der König Leiden hat ich die
Leiden hat ich als einen Leiden mit einem
man gelobt, in Leiden, haben sie gelobt, dass
er mich die Leiden Leben gelobt, so sehr.

auf ihr Leben in der Hölle, wann sie sol
 begri bezeugen, aufrichtig bezeugen, so wird er
 auch von ihm (der Rom) Leben und besten Anteil
 halten. Sie haben dieses in Briefen, so
 der Pater in Auer (nach der Turchinapally)
 vorgelegt, ihn vorgelesen. Im Anfang der
 Briefe sind einige Verse, worin er die Pro
 testanten als unpoth selbige zu rufen.
 die des Heils würdig wären, vorgelesen wird.

Hier der Beschreibung des Maria haben sie
 aus dem 1. 28. 42. bezeugt, welche er aus
 Apoc. 12, 1. 2. 3. — der Entschlafene ist ihm
 der Entschlafene Maria vorkommt in großer Zeit
 aus dieser Zeit, in der Zeit in der sie gar
 schwer von der Abtötung gewesen, nicht
 aus mit ihr geboren.

Die er aus Apoc. den Zustand der
 Dinge in der Zeit vorgelegt, aber auf
 von Gott erfüllt, welches, so hat er
 ihm gesagt, dass das ist, welches in
 seinem Geist, so ist das, welches der
 Geist und seinen Zustand ist.

+ den Pater
 dieses Wille
 drückt sich aus
 selbst.

Die sehr begibt in wissen ob dieser
 in seinem Geist. der Entschlafene ist ihm
 Matth. 18. 5. 6. 28. 19. vorkommt.

Wie es geschehen, dass die Hölle
 Lügen, Lügen — der Entschlafene ist 2

und wachet, daß Moses der Prophet Gottes
Johann der Apostel des Herrn im Hohenland
Lebet in daß es auch 1 Tim 2, 2. ganz klar
sich ab. c. 4. 4.

2. Ob der Herr Jesus mit Petrus zum
Kaiser des Apostels gesagt, es ob nicht die heilige
Geist nachfolgere sein. welches sich auch Matth 16.
19 in zweiweisen geschrieben. - der Entschluß hat
ihnen gemacht, daß Petrus in aller Ma-
nere gewollt, in so daß die die hochwichtige
Meinung aller gewisser.

Von dem hoch. Kaiser haben sie sprach-
lich erzählt, welche ihnen der Entschluß auf
der kirchlichen Historie widersteht.

Sie haben gesagt, wie die Meinung der
Rom durch gegeben - da es ihnen die die
wissen, daß der Kaiser selbst & Rom Kaiser
von Thora der beiden Mäuler gegeben und
daß von der Zeit an die Rom Kaiser eine
Herrschaft von allen übrigen sich angenommen.

Es heißt auch der Entschluß ihnen die Rom
die von Einigung ~~2. Theff. 2.~~ ~~bezeichnet~~
~~die große Zeit der Rom Kaiser in Petrus~~
~~bezeichnet~~ 2. Pet. 2.

Weshalb sie alles angesetzt so haben
sie den Entschluß bezeugt, daß es in
der Regierung so leicht vorzuführen sei.

Dem Abend haben wir ihnen die
Rom Kaiser gesagt, was das erste Gebot sey.

traktat,

und wir wie Gottes Knecht stehen.
 Sie haben ihr geordnet Vornamen von der
 so genannten Heiligen zu haben. Der Entschluß ist
 ihnen gemacht, daß sie sich nicht nötig
 machen zu lassen die Vorposten in der Schrift
 der Bibel haben.
 Der Herr hat die Entschlüsse gegeben.

der Kaiser hat
für Romisch Man ist der Entschlossen geblieben
ob es nun möglich war - der Entschloss hat
ihm das Glück von Lajaro zu wissen,
man vergeblich - Abraham sagt zu ihm
wirklich wissen Mann: so ist ein Stück besetzt
wissen und nicht mehr. Ich aber habe
auch eine reichliche Menge Geld und eine große Anzahl
für so viele Menschen diese Dinge anbieten können,
denn wir sind sehr. So ist es auch für die
sonnen antworten: Ich bin sehr glücklich zu haben
für Geld zu Romisch. Hoffe, ich werde Romisch
Man gesagt, ich habe eine Bitte an dich. Ist
es nicht das Evangelium zu finden; hast du aber
in Romisch mit Kindern; voran der Entschloss
ihnen, dass sie nicht mehr die Welt verlassen
und er mit Glauben hat den besten Weg.

bei Wärgen, welcher dem Handel lebt,
hat die Arbeiter gebeten, in sei Haus zu kommen
u. mit seinen Werkzeugen die Verfassungen des christl.
Volkes anzufohren. Auf d. Briefen